



28.09.1989

CDU will Brunnenhaus in der Region bekanntmachen

Aus seinem „Dornröschenschlaf“ erwecken will die CDU das Brunnenhaus an den Mineralwasserquellen in Beiseförth. Das betonte der CDU-Ortsverbandsvorsitzende Manfred Schobert (rechts im Bild) nach einer Besichtigung durch Mitglieder der Beiseförther CDU, an der auch der CDU-Kreisbeauftragte und Gemeindeverbandsvorsitzende Karl Mihm (Malsfeld, links im Bild) teilnahm. Das Brunnenhaus, in dem die Wildsbergquelle, das Fuldaltaler Wasser und die Rondena Mineralquelle sprudeln, sei eine Attraktion für die gesamte nordhessische Region und müsse als

solche bekanntgemacht werden. Das wollen die Christdemokraten durch Initiativen im Ortsbeirat und der Gemeindevertretung erreichen. Neben dem im Kurbad Zwesten sei das Beiseförther Brunnenhaus im Schwalm-Eder-Kreis einzigartig. Die Qualität des Wassers und sein Nutzen für den menschlichen Organismus seien in Analysen nachgewiesen. Da immer weniger Feriengäste diese Einrichtung in Anspruch nähmen, müßten Besucher aus der näheren Umgebung, z.B. Wochenendausflügler, für das gesunde Wasser von Beiseförth interessiert werden. Als ersten

Schritt regten die Christdemokraten an, Hinweisschilder an der B 83 aufzustellen, die auf das Brunnenhaus aufmerksam machen. Mihm will sich außerdem dafür einsetzen, daß diese Attraktion in den monatlich erscheinenden Touristikkalender des Schwalm-Eder-Kreises aufgenommen wird, in dem auch der Wildpark Beiseförth als Ausflugsziel unter den anderen Sehenswürdigkeiten vermerkt ist. Einen Schluck des gesunden Quellwassers probierten bei der Besichtigung (von links): Mihm, Erich Wagner, Klaus Rehs, Egon Haupt, Katja Schmelz und Schobert. (I/Foto: nh)